

ghult Neuhs NEW; *des Niestbatzl* Breitenbrunn WUN; *iasdbotf* „Nesthäkchen (bei Mensch und Tier)“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 209.– Syn. → [Nest]hocker.– **2** jüngstes Kind einer Familie, °NB, °OP, °MF mehrf.: °*da Iastbatz haout a gräißas Reat* [Recht] Kehnthumbach ESB; °*des is unsa Nestbatz* Irlahüll EIH; *Nestbatz* „das jüngstgebohrene Kind“ DELLING II,88.– Auch: °*Nestbatz* schwächliches, etwas aus der Art geschlagenes Kind Illschwang SUL.

DELLING II,88; SCHMELLER I,1767.– WBÖ II,500f.– DENZ Windisch-Eschenbach 209. H.U.S.

-batz¹

N., nur in: [Ge]b. **1** schlechte Arbeit, Pfuscher, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Gebätz* Fürstenfeldbruck.– **2**: *a Gebatz machn* „dick auftragen“²SINGER Arzb. Wb. 32. H.U.S.

-batz²

M., nur im Komp.: [Schneller]b. Schnippen an die Stirn: °*i gib da an Schnellerbatz* Falkenberg TIR. H.U.S.

Bätz¹

M., N. **1** weiche, breiige Masse.– **1a** Dreck, Matsch, °Gesamtgeb. vielf.: °*bist in Baaz ein idredn?* Bernau RO; °*d'Kinder ham dern ganzen Baaz an da Hosn dro ghabt* Kallmünz BUL; *An a'm Fuußball ... hängt die Ehre ... von der Nation ... I ... siehg ... bloß, daß a Baaz dro'hängt* Mchn.Stadtanz. 8 (1952) Nr.2,4; *Er frisst, das eam da Baz äbä' rinnt* SCHMELLER I,314.– **1b** breiige Masse, °OB, °NB, °MF vereinz.: *vo döm Mehì ka ma nix gscheids kocha, da wird lauta Paz* Hengersbg DEG; *da paß auf, sinst haun ma di zsamm, daß d' a Baaz bist!* FABIAN Homer 50; *Wollma 's Türkel bräv ... Zon an Bâz dadrucka* ~ 1683 HARTMANN Hist.Volksl. II,75.– **1c** Körperabsonderungen.– **1cα** Eiter, °OB, NB vereinz.: *mei Oass* [Abszeß] *is aufganga, der Bahz rinnt grad so ausser* Passau; *Pätz* PRASCH 21.– **1cβ**: *Baaz* „Schmutz in der Nase“ Ettal GAP.– **1cγ**: *der Baatz* „Schweiß“ Passau.– **1d** Eingeweide, NB, °OP, °MF vereinz.: °*dem hängt da Baz aus* „die Gedärme“ Irlahüll EIH; *di dastich i, daß dia da Baaz außahängt* F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 20; *I druck di' dás da de' báz ausgêt* SCHMELLER I,314.

2 scherzh. übertr. Geld, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*geh, zohl'n mecht ma, tua dein Batz aussa!* Rdnburg; *Für a Geld muaß er sorgen,*

für'n Flins, verstehst ... für'n Baaz Mchn.Stadtanz. 8 (1952) Nr.17,4.– Auch: °*der ist ein Batz* „hat viel Geld“ Weiden.

Etym.: Herkunft unklar; Rückbildung aus → *Bätzen*?

Ltg. Formen: *bāds*, daneben *bēds* (FFB, GAP, LL, SOG).– Genus M., vereinz. N. (R; GAP nach SCHMELLER I,314, heute †).

DELLING I,57; PRASCH 21; SCHMELLER I,314; WESTENRIEDER Gloss. 414.

WBÖ II,501f.; Suddt.Wb. II,116.

DWB I,1160.

ANGRÜNER Abbach II; CHRISTL Aichacher Wb. 124; LECHNER Rehling 154; RASP Bgdn.Mda. 23; SCHILLING Paargauer Wb. 52f.; WÖLZMÜLLER Lechrainer 96.

W-9/59.

Abl.: *bätzeln*¹, *bätzen*¹, *Bätzerei*, *-bätzet*, *bätzlicht*, *Bätzler*, *bätzlicht*.

Komp.: †[Ane]b. N., Kot, Stuhlgang, kindersprl.: *á ~ne'páts* DIETL Erg.Schmeller II,14.– Zum Bestimmungsw. vgl. ebd.

DIETL Erg.Schmeller II,14.

[Apfel]b., [Äpfel]- Apfelmus, °OB vereinz.: °*Öpfebätz* Mchn; *apfebats* BRÜNNER Samerb. 93.– Syn. → [Apfel]mus.

WBÖ II,502.

[Augen]b. Augenbutter: *Augnbätz* Tölz.

WBÖ II,502.

[Heid-beer]b. Brei aus Heidelbeeren, Milch u. Zucker: °*Hoababat* Kchbg PAN.

[Dreck]b. wie → B.1a: °*Dreckbaaz* Autenzell SOB.

[Frosch]b. Algen: °*Froschbaaz, greana Schleim* Garching AÖ.– Syn. → *Algen* (dort zu ergänzen).

[Gänse]b.: *Gänsbaaz* „Gänsedreck“ Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg 1992, 78.

[Leim]b.: *Loambaads* „nasser Leimboden“ CHRISTL Aichacher Wb. 124.

WBÖ II,502.– CHRISTL Aichacher Wb. 124.

[Schnee]b. Schneematsch: „Der *Schauflstößer* [Straßenreiniger] ... schiebt ... den *Schneebaatz* in die ungewisse Tiefe“ Mchn.Stadtanz. 8 (1952) Nr.2,5.

WBÖ II,502.

H.U.S.